

Allein, fahren sie fort, schon die Erwägung, daß, wenn dieses wirklich Pauli Sinn gewesen wäre, eine Doxologie auf Gott den Vater, oder wie Erasmus es auch deutet, auf die heilige Dreieinigkeit, hier anzubringen, die einschränkende Bezeichnung derjenigen Natur, nach welcher der Messias ein geböhrender Jude gewesen, alsdenn völlig überflüssig gewesen seyn würde, hätte den D. Bahrdt abhalten sollen, in einer Uebersetzung für ungelehrte Christen von den ältesten ja den allermeisten Versionen abzuweichen.

Apostelgesch. 20. 28.

Wenn Paulus die Lehrer der Ephesischen Gemeinde in seiner Abschiedsrede so anredet:

„so habt nun Acht auf euch selbst, und auf die ganze Heerde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischöffen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat;„

und hierin der Lehrsatz, daß Jesus, welcher sein Blut für uns vergossen, nicht bloßer Mensch, sondern auch Gott sey; so muß bemerkt werden, daß aus den genauesten Variantensammlungen erhelle, daß sowohl die Lesart *αγα θες* als die andere *αγα κυρις*, in den alten Abschriften und Dolmetschungen vorkomme. D. B. hätte also nicht abermals durch einen sehr ungeschicklichen Nachspruch die Lesart *θες* in der ersten Ausgabe nicht nur für offenbar falsch und ungeschicklich erklären, sondern sie vielmehr in einer Deutschen Uebersetzung als die sicherste beybehalten

ten